8. COSMEDICA 2011

„Heiße“ Themen erwünscht!

Vom 20. bis 22. Mai 2011 findet in Bochum die 8. COSMEDICA 2011 statt. Prof. Dr. med. Peter Altmeyer und Dr. med. Klaus Hoffmann laden ein zu einem lebhaft kontroversen Kongress:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir sind derzeit in der heißen Phase der Planung und glauben, dass wir für das Jahr 2011 – zumindest von der Anzahl der Referenten, Firmen und Vorträge her – den größten Kongress des Jahres anbieten können. Gerade in den nächsten Tagen und Wochen können Sie sich daher noch an uns wenden, wenn Sie ein „heißes“ Thema haben – egal ob Sie Arzt sind, aus der Industrie kommen oder ob das Thema „politisch“ ist.
Die COSMEDICA 2011 wird versuchen, im besonderen Maße gerade die neuen Technologien aufzugreifen. Dabei gilt: Die gesamte Ästhetik und Kosmetik leidet darunter, dass zu wenig kontrovers diskutiert wird.

Viele Fragen zur Diskussion

Wie kann es sein, dass ganze Industriezweige, die sich mit Enthaarung und „Entfettung“ neben der Ästhetischen Medizin (eigentlich unter Arztvorbehalt) ausbreiten, ohne dass nennenswerter Widerstand aus dem Fachbereich erfolgt? Warum arbeiten wir auf unseren Kongressen nicht heraus, dass ein IPL-Gerät durchaus schwieriger zu handeln ist als ein Laser?
Das neue nicht ionisierende Strahlenschutzgesetz fordert hierfür eine Verordnung. Tätig geworden ist die Bundesregierung nicht. Warum diskutieren wir dies nicht auf einem Kongress?

Gleiches gilt für die Frage der Fettentfernung mit Ultraschall-Kavitation. Hier lesen wir in der Werbung „Fett weg ohne Liposuction“. Das dies nicht vergleichbar, ja fast unredlich ist, wird interessanterweise nicht diskutiert. Warum nicht? Kein Interesse? Geht es der Dermatologie so gut, dass man das Feld kampflos aufgibt?
Eine Vielzahl neuer Filler ist auf den Markt gekommen, hier ist die Abgrenzung untereinander überaus schwierig geworden. Aus den einfachen Kursen, meist firmenbezogen, bei denen nicht verglichen wird, kann man nur relativ wenig bezüglich des Produktes, welches man später verwenden will, in Bezug zu seiner Stellung zur Konkurrenz mitnehmen; auch hier ist eine kontroverse Diskussion angezeigt.
Gleichfalls gibt es eine Vielzahl von neuen Gerätschaften wie etwa die Kryolipolyse, das automatische Gewinnen von Keratinozytensuspensionen mittels Trypsinierung, die Kombination der Fettabsaugung mit der Radiofrequenz, minimalinvasive Verfahren wie Radiofrequenz aus Megaherz-Geräten, aber auch die Injektion eines Fillers anhand von mechanisch getriebenen Injektoren. Brauchen wir dies alles? Wer hat Erfahrung damit? Damit ist gemeint: eigene Erfahrung und keine Industriedias! Wie ist die Abgrenzung der neuen Geräte zu den alten Standardmethoden?

Auch bei den Lasern gibt es mit den Lipolyse-Geräten eine völlig neue Generation, die jetzt auch auf die Cellulite-Behandlung übergreift. Die Cellulite als eine der häufigsten störenden kosmetischen Veränderungen bei Frauen ist ein riesiges Feld, das wir bislang mit Endermologie, Stoßwellen, Massagen oder Ähnlichem behandelt haben.
Bringen hier die neuen Laser, die mit Glasfasern arbeiten, etwas? Wenn ja, wie viel und welcher Laser? Die Wellenlängen der neuen Lipolyse-Laser sind höchst unterschiedlich, gleichsam auch die Sicherungstechniken wie Temperatur oder Bewegungskontrolle. Das Feld allein der Laser erscheint unendlich. Was braucht man tatsächlich und wie viel Geld muss man dafür ausgeben?
Überschwemmt wird der Markt auch mit straffenden und ablativen wie nicht ablativen Lasern zur Hautstraffung in CO_2 als auch in anderen Wellenlängenbereichen. Muss man ablativ arbeiten oder reicht es auch, mit den nicht ablativen Geräten Falten und Narben anzugehen? Es gibt mittlerweile Laser, die eine amerikanische Zulassung zur Beseitigung von Striae haben. Ist es tatsächlich so, dass wir diese mittlerweile sicher beseitigen können oder sind die amerikanischen Zulassungen auch nicht mehr so viel wert, wie es in der Vergangenheit der Fall war – was leider sehr stark zu befürchten ist?

Foto: Hoffmann

v.r.: Prof. Dr. med. Peter Altmeyer, Dr. med. Klaus Hoffmann

Fast unbeobachtet hat sich die Gesetzgebung in Deutschland der amerikanischen angenähert: Demnächst müssen auch Geräte und Medizinprodukte, die neu (!) in den deutschen Markt kommen, ihre Claims beweisen!
Aber dann: Wie darf man was bewerben? Gutscheine, Sonderaktionen, Vorher-nachher-Bilder? Was ist denn nun doch wieder erlaubt oder eben nicht!?
Wie Sie sehen, gibt es eine Vielzahl von kontroversen Dingen, die man diskutieren kann und sollte – und wir werden es in Bochum versuchen.

Bis zu 100 Live-Operateure werden teilnehmen

Die COSMEDICA ist traditionell ein Kongress, bei dem Live-Behandlungen mit Frontal-Vorlesungen kombiniert werden. Ergänzt wird dies durch Workshops.
Wir werden in diesem Jahr in einem großen Saal (RuhrCongresse) arbeiten, bei dem ähnlich wie bei anderen Kongressen im selben Saal die Live-Operationen von Workshops abgelöst werden.

Zusagen haben wir bislang von 100 Operateuren bzw. Referenten und wir erwarten bis zu 50 Firmen.
Dabei ist es so, dass wir die Preise für den entsprechenden Kongress gleich niedrig wie in den vergangenen Jahren bei 150 Euro gehalten haben.
Dies ist bezüglich der Qualität des Live-Programms und der Referenten, welche auf Honorare verzichten, um Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, vorzubilden, extrem niedrig. Gerade den Referenten gilt daher schon heute unser aller Dank!
Wir empfehlen Ihnen dringend, dass Sie möglichst kurzfristig Ihre Hotels in Bochum buchen; traditionell sind diese früh ausgebucht! Gleiches gilt für den Gala-Abend, der aus verschiedenen Gründen ein besonderer werden soll, wobei das Event der Darmstädter Kollegen nur schwer zu toppen sein wird – wir werden sehen …
Das Programm für den Mai wird Mitte bis Ende Februar stehen. Wie Sie sich vorstellen können, ist es gerade bei Kongressen mit Live-Operationsprogramm extrem schwierig, frühzeitig ein solches Programm zusammenzustellen.
Prof. Dr. med. Peter Altmeyer, Dr. med. Klaus Hoffmann

Näheres ab Mitte Februar unter www. Cosmedica.de, telefonisch unter (02 34) 509 34 40 oder per E-Mail bei e.piwek@derma.de.